Der Frankfurter Würstchen Krieg

Streit um das Lokal Alten Limpurg am Rathaus

Gäste aus aller Welt schauen sich bei Apfelwein und Würstchen den Römerberg an, Frankfurts schönsten Platz. Auf den langen Holzbänken und an den Fässern vor dem Lokal Alten Limpurg treffen sich auch gerne die Frankfurter, selbst Ex-Oberbürgermeisterin Petra Roth ließ hier oft die Würstchen knacken. Jetzt wurde der Pachtvertrag mit den beiden Betreibern Dieter Hoppe und Andreas Staab nicht mehr verlängert, Ende September ist Schluss. Sie führten das Lokal zwölf Jahre und waren für ihren Glühwein bekannt, dem einzig trinkbaren während des Weihnachtsmarktes. Neuer Pächter wird Lior Ehrlich sein, der ganz in der Nähe auf dem Paulsplatz das Hans Wurzt sowie die Frankfurter Lokale Bar 54, Gorky Park, Amici und Pizza Pasta Factory führt und noch weitere Imbiss-Stationen der etwas nobleren Art plant.

Viele fragen sich, warum man Dieter Hoppe und Andreas Staab nicht wenigstens noch bis Jahresende das Lokal Alten Limpurg gelassen hat. Die Antwort liegt auf der Hand: Wer weiß, welchen Umsatz man auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt allein mit Glühwein macht, kann sich denken, dass Lior Ehrlich sich

diesesGeschäftnichtentgehenlassenwollte. Das Alten Limpurg gehört der ABG Holding, dem Wohnungs- und Immobilienkonzern der Stadt Frankfurt. Deren direkte Partner ist in diesem Fall die zur Radeberger-Gruppe gehörende Henninger-Brauerei. Wie aus nicht genannten Quellen zu hören war, suchte die AGB nach einer Veränderung, die aus ihrer Sicht eine Verschönerung des Lokals und des Platzes mit sich bringt. Lior Ehrlich wird dazu einige hunderttausend Euro investieren. Wurst und Bier sollen auch die Hauptthemen des neuen Lokals werden, wobei der historische Name Alten Limpurg erhalten bleibt.

Dieter Hoppe und seine Frau Sabrina sind bitter enttäuscht. „Nach zwölf Jahren setzt man uns ohne Angabe von Gründen vor die Tür. Wir haben hier jeden Tag zwölf Stunden gearbeitet. Wir fühlen uns sehr unfair und ungerecht behandelt.“ Gerne hätten sie auch mit ihrem Nachfolger über Terrassen- und GEMA-Gebühren gesprochen, weil sie diese bis Sommer 2013 bezahlen müssen und nicht aus dem Vertrag gelassen werden. Doch wurden sie nicht unterrichtet und erfahren den Namen offiziell erst hier und heute.

Rathaus auf dem Römerberg

Lior Ehrlich wird aus dem Lokal wahrscheinlich etwas Schickes machen, sollte dabei aber behutsam vorgehen, damit das alles auch zum Römerberg passt. Hier gibt es schon genug touristische Lokale und Souvenirläden, die dem Platz optisch schaden. Das Alten Limpurg war eine der letzten Bierstuben alten Stils, obwohl auch gerne Apfelwein getrunken wurde. Zentrum war nicht das Lokal selbst, sondern seine Garage, die man zum Würstchenstand machte. Dort kamen die ausländischen Besucher mit den Einheimischen zusammen. Das Lokal war zudem Treffpunkt mancher Eintracht-Fans, wobei auch sehr viele aus der Fliegerei dort landeten, denn Dieter Hoppe war Steward bei der Lufthansa. Es gibt jedenfalls nicht wenige, die jetzt ihre Heimat verlieren. Die urige und bisweilen kauzige Atmosphäre wird es nicht mehr geben. Der Weihnachtsmarkt wird außerdem seines einzigen guten Glühweins beraubt. Es wäre zu wünschen, dass der neue Betreiber Lior Ehrlich ein deutlich persönlicheres Lokal daraus macht als aus seinem Hans Wurzt am nahen Paulsplatz. Vor allem sollte es dann auch bessere Wurst als dort geben.

Ludwig Fienhold

Alten Limpurg, Frankfurt, Römerberg 17, Tel. 069 28 73 93.

Siehe auch die zahlreichen Leserbriefe dazu

Bild oben rechts: Dieter Hoppe vor der Historischen Ostzeile auf dem Römerberg